

Hilfe für den Wootzen und den Scharteisen

Ende des Jahres 2018 erreichte die Gemeinde der Zuwendungsbescheid des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Mecklenburgische Seenplatte für das Vorhaben der Gemeinde, limnologische, also gewässerkundliche, Gutachten für den Wootzensee und den Scharteisensee erstellen zu lassen. Beide Gewässer befinden sich in Landeseigentum, knapp 95.000 € sollen die geplanten umfangreichen Untersuchungen kosten. Die Maßnahme beginnt im Januar 2019, das Gutachten soll im Sommer 2020 vorliegen und Aufschluss geben über Ursachen des schlechten Zustandes der Gewässer, aber auch Maßnahmen für eine Sanierung oder Restaurierung der Seen vorschlagen.

Der Zuschlag zur Erstellung des Gutachtens wurde nach erfolgter Angebotseinholung an das Büro bioplan GmbH aus Nienhagen erteilt, dieses Büro begleitete die Gemeinde in den Jahren 2010/11 auch schon bei der erfolgreichen Restaurierung des Feldberger Haussees.



Im Bild v.r.n.l.: Frau Petzold (Naturpark Feldberger Seenlandschaft), Frau Dr. Scharf (bioplan GmbH), Herr Hoff (WBV „Obere Havel/Obere Tollense“), Herr Thomas (StALU M-S), Herr Dr. Sandrock (bioplan GmbH) (Foto: Stöhring)

Auf einer ersten gemeinsamen Objektbegehung (s. Bild) wurden die Örtlichkeiten in Augenschein genommen, festgelegt, wo Pegel gesetzt werden sollen, welche Zuläufe zu untersuchen sind usw. Einige Untersuchungen werden natürlich auch vom Wasser aus erfolgen; die Mitarbeiter der bioplan GmbH sind dabei ermächtigt, die beiden Seen auch mit einem Motorboot zu befahren, wenn erforderlich.

Sowohl der Wootzen als auch der (bzw. umgangssprachlich auch das) Scharteisen weisen einen hohen Eutrophierungsgrad auf und sind weit von ihrem natürlichen potentiellen Zustand entfernt. Mit Hilfe des limnologischen Gutachtens sollen nun innere und äußere Einflussfaktoren ermittelt und Verbesserungsmaßnahmen herausgearbeitet werden. Ob und wann es zu einer Umsetzung dieser Maßnahmen kommen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Wir wünschen allen Beteiligten zunächst viel Erfolg bei der Arbeit und günstige Bedingungen an und in den Gewässern.

Dr. Reiner Stöhring